

Gedanken zum Wochenende 01.02.2020

***Die Königin unter den Instrumenten ist die Orgel***



*„Zieh alle Register, Felix“ – Kampagne der Evang.-Luth. Kirche in Bayern zur Gewinnung von Musikernachwuchs an der Orgel*

Ein Gottesdienst ohne Orgel, ohne Musik, ohne Gesang wäre zwar möglich, aber im wahrsten Sinne des Wortes sang- und klanglos! Darum singen wir in den Gottesdiensten so gerne. Im Kolosserbrief, Kapitel 3, Vers 16 finden wir die so genannten

***„Einsetzungsworte der Kirchenmusik“***: *„Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen. In aller Weisheit lehret und vermahnt euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen (das ist tröstlichen / gnadenreichen) Liedern und singet dem Herrn in eurem Herzen.“*

Martin Luther schrieb 1538: *„Denn wir wissen, dass die Musik auch den Teufeln zuwider und unerträglich sei. Und ich sage es gleich heraus und schäme mich nicht, zu behaupten, dass nach der Theologie keine Kunst sei, die mit der Musik könne verglichen werden, weil allein dieselbe nach der Theologie solches vermag, was nur die Theologie sonst verschafft, nämlich die Ruhe und ein fröhliches Gemüte.“* Der Gemeindegesang im Gottesdienst, - begleitet durch die „Königin der Instrumente“ - ist Ausdruck von Selbstbewusstsein und Lebendigkeit einer Gemeinde.

Unter den Fans des FC Liverpool gibt es das geflügelte Wort: *„They only win when we sing.“* - *„Sie gewinnen nur, wenn wir singen.“*

Kann man das auch auf die Gemeindesituation übertragen? -

Jedenfalls bedeutet ein Verstummen des Gemeindegesangs eine geistliche Verarmung. Darum brauchen wir immer wieder auch junge Leute, die das Orgelspiel lernen. Der Kirchenkreis Bayreuth hat zusammen mit der Hochschule für Musik jetzt ein Kampagne gestartet zur Gewinnung von Musikernachwuchs: „Felix, zieh‘ alle Register“ heißt es da zum Beispiel. Denn in der Orgelmusik haben die christlichen Gottesdienste ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Musik erfreut sich großer Wertschätzung in den Gemeinden. Luther war überzeugt: *„Wenn wir selbst keine eigenen Worte finden, dann erfahren wir im Singen der Worte anderer in besonderer Weise Gottes Nähe und Trost“*. Der ehemalige badische Landesbischof Ulrich Fischer hat einmal gesagt: *„Die Kirchenmusik ist ein Fenster zum Glauben. Dieses Fenster steht offen gerade auch für die Menschen, die auf andere Weise keinen Zugang zum Glauben bekommen.“*

Wir brauchen beides: Ein offenes Fenster nach außen und wir brauchen dringend Leute wie Felix: Musiker/innen gleich welchen Alters auf der Orgelbank. Lassen wir dieses Fenster weit, ganz weit offen! Lasst uns Organisten/innen suchen, um weiterhin die Orgel erklingen zu lassen. Lasst uns kräftig singen, so dass es lautstark werbend nach draußen dringt...

Ich wünsche Ihnen ein klangvolles Wochenende

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden.

Die Andachten der letzten Jahre zu den unterschiedlichsten Themen können Sie unter „Archiv“ herunterladen, - für den Fall, dass Sie selbst einmal eine Andacht halten wollen.